

PC-Führerschein in Klasse 3

Medienerziehung

Der Computer gehört mittlerweile zur Lebenswelt der Kinder, und auch in die Grundschule hat er Einzug gehalten. Richtig eingesetzt kann er das Lernen der Kinder wirksam unterstützen, indem er kontrolliert, ob eine gegebene Antwort richtig oder falsch ist. Zudem ist er für die Schüler ein motivierendes Lern- und Arbeitsmedium. Nach unserer Meinung ist es aber auch wichtig, dass die Kinder wissen, wie ein Computer funktioniert und was man damit machen kann. In den ersten beiden Schuljahren gehen die Kinder im Regelunterricht in unseren Computerraum und arbeiten nach genauer Anweisung mit den Lernprogrammen oder mit der Internetportal „Antolin“ (Leseunterricht).

Im 3. Schuljahr nehmen alle Kinder am PC Führerschein teil. Dabei lernt jeweils die halbe Klasse im 14-tägigen Wechsel den PC und seine Möglichkeiten kennen. Wie funktioniert ein PC; Anlegen, Speichern und Öffnen von Dateien; E-Mail; Textverarbeitung und das Internet sind dabei nur einige Themenbereiche, die über das Schuljahr hinweg die Schüler begleiten. So erfahren die Kinder, dass ein Computer vielseitig eingesetzt werden kann. Ferner arbeiten wir auch mit der Lernsoftware Lernwerkstatt 8 der Medienwerkstatt Mühlacker. Die Kinder erarbeiten sich die Kompetenz, anhand eines individuellen Arbeitsplans, weitgehend selbstständig unterrichtliche Inhalte zu üben und damit zu festigen. Auch die Eltern werden in der Handhabung des Programms trainiert, um ihre Kinder beim selbstständigen Lernen begleiten zu können.

Zusätzliche Angebote

Auch freiwillige Angebote fördern und fordern unsere Schüler. Eine Information über die unsere jeweiligen Zusatz AG-Angebote erhalten Sie über das Sekretariat.



ACHTSAM
SEIN...



... heißt fördern und fordern

Prinzip Fördern und Fordern

Unsere Kinder sind verschieden, mit unterschiedlichen Neigungen, Stärken und Schwächen. Wir versuchen, diese Vielfalt im Blick zu behalten und jedem Kind gerecht zu werden. Dies bedeutet, dass wir in vielen schulischen Bereichen versuchen, die Kinder differenziert zu unterrichten. Differenziert bedeutet dabei, dass es Phasen im Schultag gibt, in denen die Kinder einer Klasse an den gleichen Aufgaben arbeiten. Es gibt aber auch Phasen, da arbeiten die Kinder innerhalb der Klassen in verschiedenen Gruppen und an verschiedenen Aufgaben.

Fördern und Fordern in Klasse 1

In der Klasse 1 unterstützt daher unsere Heilpädagogin die Arbeit der Klassenlehrer. In den ersten Schulwochen werden dabei die Kinder intensiv beobachtet und der individuelle Leistungsstand wird festgehalten. In einer zweiten Phase beraten dann die Klassenlehrerin und unserer Heilpädagogin, wie man die Kinder in ihrem Lern- und Leistungsvermögen, aber auch in ihrem Sozialverhalten stützen und stärken kann. So entstehen innerhalb des Regelunterrichts Phasen, in denen teils in Kleingruppenarbeit, in Einzelarbeit oder im Team gearbeitet wird. Dabei geht es bei einigen darum, beobachtete Defizite aufzuarbeiten, andere hingegen müssen schwierigere Aufgaben bearbeiten, um über den Regelunterricht hinaus gefordert zu werden. Die Eltern werden im Rahmen der Elternsprechtag über die Einschätzung der Lernleistung, aber auch über das Sozialverhalten informiert.

Fördern und Fordern in den Klassen 2-4

Für die Klassen 2-4 wird für das Fach **Mathematik** ein Förderband angeboten. Hierbei wird die gesamte Jahrgangsstufe in drei Leistungsgruppen aufgeteilt. In der **Fördergruppe** werden Defizite, welche der Klassenlehrer beobachtet hat, in einer Kleingruppe nochmals wiederholt und aufgearbeitet. In der **Vertiefungsgruppe** werden Sachverhalte aus dem Regelunterricht nochmals wiederholt und durch andere Fragestellungen vertiefend bearbeitet. In der **Fördergruppe** werden die Schüler mit weiterführenden Fragestellungen in ihrem mathematischen Denken stärker gefordert. Hierfür ist in jeder Jahrgangsstufe eine zusätzliche Lehrerstunde verankert, um diese kleineren Gruppen bilden zu können.

Die Rechtschreibwerkstatt

Auch im Bereich der **Rechtschreibung** findet eine gesonderte Förderung statt. Mit Beginn des 2. Schuljahres arbeiten die Kinder mit der Rechtschreibwerkstatt. Dabei starten die 2. Schuljahre mit einer Wochenstunde, in der sie sich die entsprechenden Arbeitstechniken der Rechtschreibwerkstatt erarbeiten: Das **Abschreiben** von Texten, die **Einzelarbeit** mit der Wörterkartei, die **Partnerarbeit** mit der Wörterkartei und die Bearbeitung der sogenannten **Korrekturtexte**. Nach der schrittweisen Einführung dieser Methoden arbeiten die Kinder selbstständig, jeder seinem individuellen Leistungsstand entsprechend, weiter. In den **Diagnosediktaten** werden die Arten der Rechtschreibfehler der einzelnen Kinder festgestellt. Danach erhält jeder Schüler einen individuellen Plan, mit welchen Aufgaben er seine persönliche Rechtschreibkompetenz innerhalb der Rechtschreibwerkstatt verbessern kann. Für diesen Förderbereich erhält jede Jahrgangsstufe eine zusätzliche Lehrerstunde, um in kleinen Gruppen arbeiten zu können. (Eine intensive Elterninformation findet zu Beginn des 2. Schuljahres statt.)